

## Protokoll

Ort: Wilhelmstr. 45	Verteiler:
Schwelmer Modell	Mitglieder der AG 78
Schwelm	
Am: 28.11.2013	
Sitzungsbeginn: 9:00 Uhr	
Sitzungsende:	

A = Auftrag,      Ü = Übereinkunft      D = Diskussion      I = Information      V = Vorschlag

TOP		INHALT	TERMI N	Erledigu ng	Wer
1	<b>Begrüßung – Absprachen zur Tagesordnung</b>				
2	<b>Vorstellung der Koordinierungsfachkraft, Frau Söllner Bericht zum Stand ihrer Planung</b>	Frau Söllner stellt sich vor. Sie berichtet, dass sie z. Zt. Kontakt zu den Akteuren aufnehme und eine Internetseite und ein Konzept erstelle.			
3	<b>Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen in NRW (s. Anlage hierzu)</b>	Frau Weickenmeier berichtet anhand der Folien von der Bundesinitiative und dem Treffen in Witten. Sowohl die Babybesuche als auch der Einsatz der Familienhebammen spielen im Rahmen der Frühen Hilfen eine zentrale Rolle. Für Schwelm ist zwischenzeitlich der Besuchsdienst wieder angelaufen. Das Handbuch Babybesuche soll unter Einbeziehung der Mitakteure überarbeitet und insbesondere die Adresssammlung aktualisiert werden. Top für nächstes Treffen (mit Frau Rath)			
4	<b>Frühe Hilfen – weitere Prozessplanung in Schwelm, Anliegen der AG und Abstimmung zum weiteren Vorgehen</b>	Herr Menke informiert, dass es vermutlich wg. der Kommunalwahl nur 3 Termine des JHA in diesem Jahr geben wird. Nur einer wird vermutlich noch vor der Wahl stattfinden. Die beim letzten Mal ins Auge gefasste Fachtagung wird realistischerweise erst im Herbst stattfinden können. Voraussetzung ist eine gut arbeitende Planungsgruppe und die Klärung der Federführung/Verantwortung. Es werden erste Ideen ausgetauscht.			
5.	<b>Bericht über die Arbeit von Frau Beck – Schwangerenberatung der CV</b>	Nachdem Frau Beck heute anwesend ist, wird der Top eingeschoben: Frau Beck berichtet, dass das Schwangerenhilfegesetz Beratungsleistungen bis zum Alter des			

TOP		INHALT	TERMI N	Erledigu ng	Wer
		<p>Kindes von 3 Jahren vorsieht. Davon wird auch regelmäßig Gebrauch gemacht, es gibt einen großen Hilfe- und Unterstützungsbedarf. Frau Beck gibt immer die Empfehlung Leistungen der Familienhebamme in Anspruch zu nehmen, was aber unverständlicherweise von den Betroffenen oft abgelehnt werde. Sie erwähnt auch nochmals die besondere Problematik der jungen Mütter und der psychisch kranken Mütter. Insgesamt sei der Hilfebedarf in den letzten Jahren sehr viel größer geworden. Sie wünscht sich eine Geburtsvorbereitungsgruppe speziell für diese Frauen, vielleicht auch städteübergreifend, um überhaupt solch ein Angebot zu ermöglichen. Erwähnt wird auch der fehlende systematische Kontakt zu Gynäkologen, ein Anliegen, dass auch Frau Thöne explizit unterstützt.</p>			
5	<p><b>Verschiedenes Neuer Termin</b></p>	<p><b>23.1.2014 EB Ennepetal</b> Themen: Babybesuche Vorbereitung Fachtag</p>			

Schwelm

17.12.2013

gez. Weickenmeier